

Vorweg die Ukraine Berichte Teile 3, 2 und 1. - nach dem Prinzip der Matrjoschka – Puppe in Puppe - (unter diesem Link):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-3.pdf>

(**Tipp:** Falls nötig, bei TAZ-Berichten auf den Butten „gerade nicht“ klicken.)

### Zur Info weitergeleitet

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

[www.antjeundieter.de](http://www.antjeundieter.de)

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

## Hier nun weitere Berichte zur Ukraine als Teil 4:

**.) Daheim ist, wo der Hauptfeind steht :** <https://www.jungewelt.de/artikel/422482.krieg-in-der-ukraine-daheim-ist-wo-der-hauptfeind-steht.html> -

Antiimperialismus – aber richtig. Besser ein sachliches Urteil zum laufenden Krieg in der Ukraine als eine vorschnelle Positionierung. Die Linke sollte es dabei mit Lenin und Liebknecht halten.

Wer dieser Tage ein Gedächtnis hat, braucht für Anfeindungen nicht zu sorgen. Man räumt schon irgendwie ein, dass der Ukraine-Krieg eine Vorgeschichte habe, die NATO seit 1991 Expansion gen Osten betreibt und ihrerseits auf eine stattliche Geschichte militärischer Aggression zurückblicken könne. Doch findet man, es sei jetzt nicht der richtige Zeitpunkt, all das zu erwähnen. Vermutlich, weil in der Geopolitik nichts mit irgendwas zusammenhängt. *(Ausführlich unter dem o.a. Link)*

**.) Aktienzukauf beim Rüstungskonzern Rheinmetall, und noch mehr Fracking Gas :**

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=81874> - BlackRock kauft bei Rheinmetall zu.

Hohe Todesrate bei Fracking-Standorten. Von **Werner Rügemer**. - Kaum hatte der deutsche Regierungschef Olaf Scholz Ende Februar 2022 das zusätzliche 100 Mrd.-Euro-Aufrüstungsprogramm bekannt gegeben: Schon begann BlackRock mit dem Zukauf von Aktien beim größten deutschen Rüstungskonzern Rheinmetall AG (gepanzerte Fahrzeuge, Raketen, Munition).

**.) Hohe Preise, leere Regale: Warum Speiseöl jetzt auch in Hamburg knapp wird :**

<https://www.mopo.de/hamburg/hohe-preise-leere-regale-sonnenblumenoel-wird-knapp-in->

[deutschland/](#) - Normalerweise findet man es in fast jeder Küche: Sonnenblumenöl. Es wird zum Backen, Kochen oder für Salatdressing genutzt. Doch der Krieg in der Ukraine hat nicht nur Auswirkungen auf unsere Benzin- und Gas-Preise, sondern auch auf unser Speiseöl. Die Ware wird knapp, die Preise steigen – in manchen Supermärkten steht die Kundschaft bereits vor leeren Regalen.

**.) Hamburg: 10.000 Menschen demonstrieren für Frieden :**

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hamburg-Mehr-als-10000-Menschen-demonstrieren-fuer-Frieden,ukrainedemo128.html> - "Stoppt den Krieg - Frieden in der Ukraine jetzt!" - das hatte ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis rund um den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) im Aufruf zur Demo gefordert. Zum Bündnis gehören unter anderem der Norddeutsch-Ukrainische Hilfsstab, alle Bürgerschaftsparteien bis auf die AfD, der Hamburger Sportbund und Unternehmerverbände.

**.) Interview mit Gabriele Krone-Schmalz 2015 :** <https://www.youtube.com/watch?v=yzLiwWVZCOk>

- Heute vor 7 Jahren: MDR Mitteldeutscher Rundfunk - Putin war in seiner ersten Amtszeit eine Chance für Europa - <http://www.mdr.de/artour> Gabriele Krone-Schmalz erläutert im ausführlichen "artour"-Interview, was in der öffentlichen Debatte über Russland und in der Russlandpolitik schiefläuft.

**.) Bilder vom 13.03.2022 zur Kundgebung in Hamburg:**

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20220313/album/index.html> - Foto-Archiv-Kollektiv im Archiv der Sozialen Bewegungen c/o Rote Flora · Achidi-John-Platz 1 (Schulterblatt 71) · 20357 Hamburg  
asb.nadir.org · Tel. 040 433007 · mail: [fak@nadir.org](mailto:fak@nadir.org)  
Öffnungszeiten: Montags 15:00 - 20:00 Uhr

**.) Putins Krieg gegen die Ukraine: Hunderte Festnahmen in Russland :**

<https://taz.de/Putins-Krieg-gegen-die-Ukraine/!5838628/> - Jeden Protest gegen den Ukraine-Krieg versucht die Polizei zu unterdrücken, aber es gelingt ihr nicht. Viele Russ:innen zeigen Widerstand.

**.) Deserteure in der Ukraine:** <https://taz.de/Deserteure-in-der-Ukraine/!5839358/>  
-Das Recht, Nein zu sagen,,Männer im wehrpflichtigen Alter dürfen die Ukraine nicht verlassen. Doch das Recht, nicht zu töten, muss auch und gerade im Krieg gelten.

**.) Laut US-Medien hat Russland China um militärische Hilfe gebeten:**  
<https://www.tagesspiegel.de/politik/berichte-von-us-medien-russland-soll-china-um-militaerische-hilfe-gebeten-haben/28160334.html> - Die Verhandlungen zwischen den Kriegsparteien gehen am Vormittag weiter. Wo Russland nachts angegriffen hat.

**.) Die neue Klassenfrage:** <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162065.inflation-die-neue-klassenfrage.html> - Der Krieg in der Ukraine wird nicht ganz spurlos an der deutschen Gesellschaft vorbei gehen. Die Energiefrage wird zur Klassenfrage, so verschärft der Krieg in der Ukraine den Gegensatz zwischen Arm und Reich hierzulande. Joachim Gauck hat gut reden. Als Bundespräsident a. D. hat er kein wichtiges Amt mehr inne, kann also einfacher aussprechen, was er denkt. Das tat er auch letzte Woche in der Sendung »Maischberger.Die Woche«. Auch wenn er nicht explizit forderte, für Deutschland den Gürtel enger zu schnallen, meinte er, dass man »auch einmal frieren für die Freiheit« könne. Dabei hat Gauck eben gut reden. Bei einem Ehrensold von rund 254 000 Euro wird er wohl nicht in die Lage geraten, seine Gasrechnung nicht bezahlen zu können.

**.) Jetzt kennen wir keine Parteien mehr :** <https://www.heise.de/tp/features/Jetzt-kennen-wir-keine-Parteien-mehr-6546837.html?seite=all> - - Demonstration gegen den Krieg in der Ukraine in Hannover am 26. Februar 2022. Anregungen zum Nachdenken über die aktuelle deutsche Empörungskultur. Undenkbar in diesen kriegerischen Zeiten: Einen Waffenstillstand anbieten und darüber reden, wie die gegensätzlichen Interessen von West und Ost zumindest wieder eine "friedlichere" Verlaufsform bekommen. Wie soll das auch gehen, bei dieser Feindschaft? Die USA und die ihr folgenden westlichen Staaten wollen unter allen Umständen die Ukraine auf ihre Seite ziehen für ihren Aufmarsch gegen Russland. Russland wiederum hat genau dies zu seiner "roten Linie" erklärt – nach vielen Schritten der Nato-Erweiterung an seine Grenzen möchte die Führung in Moskau den nächsten Schritt nicht hinnehmen.

**.) 414 AKW weltweit in Betrieb** : <https://www.worldnuclearreport.org/> - Ein AKW wurde abgeschaltet. Drei wurden neu in Betrieb genommen. Stand März 2022.

**.) Guterres: Nuklearer Konflikt "im Bereich des Möglichen"** :

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-ukraine-montag-103.html#Guterres>

- UN-Generalsekretär Antonio Guterres schließt die Möglichkeit eines Atomkrieges angesichts der Entwicklungen im Ukraine-Krieg nicht mehr aus. Dass Russland die Abschreckungswaffen der Atommacht in Bereitschaft versetzt habe, sei eine gruselige Entwicklung. "Die Aussicht auf einen nuklearen Konflikt, einst undenkbar, ist jetzt wieder im Bereich des Möglichen", sagte Guterres in New York. Damit änderte der UN-Chef seinen Ton: In den vergangenen Wochen hatte er die Möglichkeit eines Einsatzes von Atomwaffen noch als "unvorstellbar" bezeichnet. Gleichzeitig richtete Guterres sich klar wie selten gegen den Aggressor Russland: "Die überwältigende Mehrheit der zivilen Opfer und die überwältigende Mehrheit der zerstörten zivilen Infrastruktur wurde im Zusammenhang mit dem Krieg von den russischen Streitkräften verursacht." Eine Flugverbotszone über der Ukraine lehnte er allerdings mit der Begründung ab, dies könnte zu einer Eskalation und einem globalen Konflikt führen.

**.) Tschernobyl ist wieder ohne Strom** : <https://www.rnd.de/politik/liveblog-krieg-in-der-ukraine-aktuelle-news-im-ueberblick-montag-14-03-2022-HE2HCGE6JQFTFWLUN43NO5POI4.html>

- Warum unklar - Vermutlich wieder auf Notstrom!

**.) Mit Tarnkappe** : <https://www.jungewelt.de/artikel/422629.mit-tarnkappe.html> -

Wieder US-Rüstungsschrott für die bundesdeutsche Luftwaffe? Verzeichnet werden für die Bundeswehr 269 Abstürze des »Starfighters« und mehr als 110 tote Piloten von 1960 bis 1991. Für die auch »Erdsnagel« oder »Sargfighter« genannte Maschine entschied sich 1958 der damalige Verteidigungsminister Franz Josef Strauß (CSU). Er und seine Partei sollen zehn Millionen US-Dollar Schmiergeld für den Ankauf von 916 »Starfightern« kassiert haben. Die Unterlagen dazu ließen sich nie finden. Militärs hatten von der Anschaffung abgeraten, aber mit der Geldpipeline für die US-Rüstungsindustrie war schon damals die »nukleare Teilhabe« für die Bundesdeutschen verbunden – auch wenn sich Washington um die selbst bei

gemeinsamen Übungen einen feuchten Qualm schert. Siehe Klaus von Dohnanyis jüngstes Buch.

**.) Sanktionen: Damit hat der Kreml offenbar nicht gerechnet :**

<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/damit-hat-der-kreml-offenbar-nicht-gerechnet> - Ökonomische Strafaktionen machen Russland mehr zu schaffen als ein verzögerter Vormarsch seiner Armee. Trotz zahlreicher Signale kam der Krieg in der Ukraine in all seiner Heftigkeit für viele überraschend. Auch wenn US-Geheimdienste vor einer russischen Offensive warnten, konnten die sich real nur wenige vorstellen. Nun ist der Krieg da und nur wenig deutet darauf hin, dass er schnell beendet werden kann. Wie erfolgreich die Seiten sind, lässt sich oftmals nur vage bestimmen. Der „Nebel des Krieges“ – also die Unklarheit, wie die realen Gegebenheiten vor Ort wirklich sind – ist bei diesem Konflikt vermutlich noch größer als in allen früheren des 21. Jahrhunderts. Aus militärischer Sicht scheint die russische Invasion für viele Experten bereits gescheitert zu sein – die Ukraine sei nicht in einem Hauruck-Angriff über Nacht erobert worden. Diese Einschätzung verzerrt den Blick darauf, dass die Invasion weiterhin läuft und die russischen Truppen vorrücken – langsam, aber permanent.

**.) Bunt mit viel Blau-Gelb :** <https://www.jungewelt.de/artikel/422514.inmitten-der-aufr%C3%BCstung-bunt-mit-viel-blau-gelb.html> - Erneut heterogene

Demonstrationen gegen Krieg in der Ukraine. Teilnehmer fordern teilweise auch Waffenlieferungen. Zwischen Friedenstaube und EU-Fahnen: Demonstration am Sonntag in Frankfurt am Main. Als Reaktion auf den Ukraine-Krieg gehen hierzulande seit Tagen Zehntausende auf die Straße, auch an diesem Wochenende wieder. In Berlin demonstrierten am Sonntag nach Veranstalterangaben 60.000 Menschen, in Stuttgart sollen es 35.000, in Frankfurt am Main 12.000, in Hamburg 10.000 und in Leipzig 8.000 gewesen sein. Doch die Freude der Friedensbewegung über die Massenproteste dürfte getrübt sein. Denn auf den Großkundgebungen am Sonntag, die das Bündnis »Stopp den Krieg!« organisiert hatte, wurden Hintergründe des Krieges oft ausgeblendet. Manche Redner forderten offen Waffenlieferungen an die Ukraine, Vertreter der Aufrüstungsparteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen durften das Wort ergreifen.

**.) »Schweigt jetzt nicht« :** <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162082.ukraine-krieg-schweigt-jetzt-nicht.html> - Viele russische Künstler\*innen sprechen sich

gegen den Krieg in der Ukraine aus - und zeigen damit, dass ein Boykott russischer Kultur verheerende Folgen hätte. Pussy-Riot-Mitglied Masha Alekhina meldete sich mit Anti-Kriegs-Posts auf Instagram: "Gestern wurde ja Echo Moskwj abgeschaltet, und hinter Gittern ist das Radio die einzige Möglichkeit, sich zu informieren."

**.) Zehn Lehren aus Syrien :** <https://fr.crimethinc.com/2022/03/07/krieg-in-der-ukraine-zehn-lehren-aus-syrien-im-exil-lebende-syrerinnen-uber-die-frage-wie-ihre-erfahrungen-den-widerstand-gegen-die-invasion-beeinflussen-konnen> - Im Exil Lebende Syrer\*innen über die Frage, wie ihre Erfahrungen den Widerstand gegen die Invasion beeinflussen können. Im März 2011 brachen in Syrien Proteste gegen den Diktator Bashar al-Assad aus. Assad ging mit der ganzen Macht des Militärs gegen die daraufhin entstandene revolutionäre Bewegung vor – doch eine Zeit lang schien es möglich, dass diese seine Regierung stürzen könnte. Dann griff Wladimir Putin ein und ermöglichte es Assad, zu einem enormen Preis an Menschenleben an der Macht zu bleiben, und sicherte der russischen Macht in der Region ein Standbein. Im folgenden Text reflektieren ein [Kollektiv im Exil lebender Syrer\\*innen und ihre Gefährt\\*innen](#) darüber, wie ihre Erfahrungen mit der syrischen Revolution in die Arbeit zur Unterstützung des Widerstands gegen die Invasion in der Ukraine und die Antikriegsbewegung in Russland mit einbezogen werden können.

**.) Atomwaffenverbot in Kraft - ohne Deutschland :**

<https://www.icanw.de/neuigkeiten/ein-jahr-atomwaffenverbotsvertrag-2/> <https://www.dw.com/de/atomwaffenverbot-in-kraft-ohne-deutschland/a-56272920> **und** [ps://www.ohne-ruestung-leben.de/nachrichten/article/was-hat-der-un-atomwaffen-verbotsvertrag-bisher-bewirkt-481.html](https://www.ohne-ruestung-leben.de/nachrichten/article/was-hat-der-un-atomwaffen-verbotsvertrag-bisher-bewirkt-481.html) - Zeit für die Bundesregierung zu handeln. Am 22. Januar ist der UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen ein Jahr in Kraft. Aus diesem Anlass setzen Mitglieder der Friedensnobelpreisträgerorganisationen IPPNW und ICAN mit verschiedenen Aktionen in ganz Deutschland ein Zeichen gegen Atomwaffen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Spannung zwischen Russland und der NATO ist die Forderung nach einem Verbot von Atomwaffen in Deutschland hochaktuell. Wissenschaftler\*innen des „Bulletin of Atomic Scientists“ warnten vor einem gefährlichen atomaren Wettrüsten durch die Modernisierung des Bestandes und die Weiterentwicklung neuer Raketenmodelle. Daran könnte bald auch Deutschland beteiligt sein. Laut Koalitionsvertrag will sich die Bundesregierung für eine atomwaffenfreie Welt einsetzen und kündigt die beobachtende Teilnahme an der Staatenkonferenz zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag (22.-24. März 2022) in Wien an. Gleichzeitig hat Verteidigungsministerin Lambrecht angekündigt, ein neues

Kampfflugzug für die Bundeswehr beschaffen zu wollen, das die im Rahmen der nuklearen Teilhabe in Deutschland stationierten Atomwaffen abwerfen könnte. Zusammen mit der geplanten Stationierung modernisierter US-Atombomben beschreibt dieses Vorhaben eine massive nukleare Aufrüstung Deutschlands.

## .) **"Sie werden belogen"** - Protest in Russland live im TV zur

**besten Sendezeit** : [https://flipboard.com/topic/de-unterhaltung/sie-werden-belogen---protest-in-russland-live-im-tv-zur-besten-sendezeit/a-](https://flipboard.com/topic/de-unterhaltung/sie-werden-belogen---protest-in-russland-live-im-tv-zur-besten-sendezeit/a-YZoIRN_1QLGZnmbzuttP9A%3Aa%3A89341092-303168dbb4%2Feuronews.com)

[YZoIRN\\_1QLGZnmbzuttP9A%3Aa%3A89341092-303168dbb4%2Feuronews.com](https://flipboard.com/topic/de-unterhaltung/sie-werden-belogen---protest-in-russland-live-im-tv-zur-besten-sendezeit/a-YZoIRN_1QLGZnmbzuttP9A%3Aa%3A89341092-303168dbb4%2Feuronews.com) - Während der Hauptnachrichten im russischen Fernsehen auf "Kanal 1" hat eine Journalistin hinter der Moderatorin während der Live-Sendung gegen den Krieg protestiert. Marina Ovsyannikova rief "Nein zum Krieg", und sie hielt ein Plakat ins Bild, auf dem stand in Englisch und Russisch: "NO WAR. Stoppt den Krieg. Glaubt der Propaganda nicht. Ihr werdet belogen".

.) **Geflüchtete am Hamburger Hauptbahnhof**: <https://taz.de/Gefluechtete-am-Hamburger-Hauptbahnhof/!5836718/> - Frühling im Krieg,,Am Bahnhof steigen drei Frauen aus drei Generationen und ein kleiner Hund aus dem Zug. Sie müssen für die Nacht eine Unterkunft suchen.

.) **Ausländische Firmen verlassen Russland**: <https://taz.de/Auslaendische-Firmen-verlassen-Russland/!5838453/> -Kreml droht Chefs mit Haft,,Zuerst wollte Russland ausländische Unternehmen nur enteignen. Jetzt droht der Kreml den Führungskräften von Coca Cola oder IBM sogar mit Gefängnis.

.) **Russische Soldaten in Belarus**: <https://taz.de/Russische-Soldaten-in-Belarus/!5841864/> -Volle Kliniken und Leichenhallen,,In belarussischen Städten kommen immer mehr russische Soldaten aus der Ukraine an – verwundet oder tot. Ärzt\*innen müssen Stillschweigen bewahren.,Ein zerstörtes Militär. Krankenhäuser und Leichenhallen in den belarussischen Städten Gomel, Mosyr und Narowlja sollen randvoll mit verletzten und toten russischen Soldaten sein. Alle drei Orte befinden sich nicht weit entfernt von der Grenze zur Ukraine. Das berichtet der belarussische Dienst von Radio Freies Europa unter Berufung auf Augenzeug\*innen.

**.) Fehlplanung bei Invasion in der Ukraine:** <https://taz.de/Fehlplanung-bei-Invasion-in-der-Ukraine/!5841058/> - Moskauer Machtkämpfe,,In Russlands Führungselite rumort es gewaltig. Hintergrund sollen die strategischen Fehler beim Überfall auf die Ukraine sein. Wem vertraut er? Russland Präsident Putin bei einer Videokonferenz am vergangenen Donnerstag. Das hat es noch nie gegeben in Wladimir Putins Russland: Es ist offensichtlich zum Zerwürfnis gekommen zwischen dem Präsidenten und Ex-FSB-Chef Putin und eben diesem FSB. Ausgerechnet für den Chef der 5. Abteilung des Geheimdienstes, der für die Aufklärung im Ausland und damit auch für die russischen Geheimdienstaktivitäten in der Ukraine zuständig ist, Sergej Beseda, wurde Hausarrest angeordnet. Auch Besedas Stellvertreter, Anatolij Boljuch, befindet sich derzeit im Hausarrest. Dies berichtet der ehemalige Duma-Abgeordnete Ilja Ponomarjow auf seiner Facebook-Seite.

**.) Das Geschäft mit dem Tod boomt :** <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162095.ruestungsexporte-das-geschaeft-mit-dem-tod-boomt.html> -Neuer Bomber sichert Deutschland Mitsprache bei Atomwaffeneinsätzen. Ein Soldat der Bundeswehr hält während einer Gefechtsvorführung die Panzerfaust 3 in die Luft. Deutschland liefert nun Waffen aus den Beständen der Bundeswehr an die Ukraine.In Kriegszeiten klingseln die Kassen der Rüstungskonzerne. Sie profitieren davon, dass die Konfliktparteien ebenso aufrüsten wie Staaten, die sich in der Nähe der umkämpften Gebiete befinden. Rüstungsexporte spielen dann eine immer wichtigere Rolle. Wie sich diese entwickeln, untersucht regelmäßig das schwedische Friedensforschungsinstitut Sipri. Der am Montag in Stockholm vorgelegte Bericht befasst sich schwerpunktmäßig auch mit der Ukraine.

**.) Haben wir nicht ein Diskriminierungsverbot? :** <https://www.nachdenkseiten.de/?p=81936#more-81936> - Brandanschläge auf eine deutsch-russische Schule in Berlin und Lebensmittelgeschäfte in Nordrhein-Westfalen, zahlreiche Drohungen und Beleidigungen, teilweise auf offener Straße, Hausverbot in einer Gaststätte, Mobbing in Schulen, Betrieben und Sportvereinen. Die Liste ließe sich lange fortsetzen. Nicht nur russische Staatsbürger, sondern auch russischstämmige und russischsprachige Menschen sind derzeit in Deutschland, aber auch in anderen Ländern der EU zahlreichen Übergriffen und Diskriminierungen ausgesetzt. Auch die Antirassismus-Beauftragte der Bundesregierung, Reem Alabali-Radovan (SPD), zeigt sich mittlerweile besorgt. „Teilweise trauen sich Menschen nicht mehr, Russisch auf der



Straße zu sprechen. Das besorgt mich sehr“, sagte Alabali-Radovan den Zeitungen der Funke Mediengruppe. Das dürfe man „nicht dulden“.

**.) Der Natoprolog des Ukraine-Krieges :** <https://www.imi-online.de/download/IMI-Analyse2022-6-NATO-Prolog.pdf> - Die Grundlage dieses Beitrags ist ein Artikel, der zuerst am 25. Januar 2022 als IMI-Analyse 2022/02 erschien und anschließend mehrmals aktualisiert wurde. Im Lichte der jüngsten Ereignisse hat er sich so stark verändert, dass wir ihn nun unter neuem Titel grundlegend überarbeitet und mit Fokus auf die NATO-Politik im Vorfeld des scharf zu verurteilenden russischen Angriffs auf die Ukraine veröffentlichen. Für Beiträge, die sich mit den aktuellen Entwicklungen beschäftigen möchten wir auf unsere IMI-Sonderseite zum Ukraine-Krieg verweisen. Ursünde NATO-Osterweiterung - Seit Jahren ist die NATO vehement darum bemüht, die Aussage, Russland bzw. der Sowjetunion sei Anfang der 1990er zugesagt worden, es werde zu keiner Erweiterung der westlichen Militärallianz nach Osten kommen, als Falschmeldung zu diskreditieren. Auch die Medien, angefangen von Stefan Kornelius in der Süddeutschen Zeitung über Thomas Hanke im Handelsblatt bis hin zu Michael Thumann in der Zeit wissen es ganz genau: die russische Sichtweise entbehre jeder vernünftigen Grundlage, so der Tenor.

**.) Transnationale Diskussion zu Atomgefahr in Ukraine :** Am 12.3. gab es eine transnationale Online-Diskussion zur Atomgefahr in der Ukraine mit Dr. Gordon Edwards (Kanada) machte allgemeine Einleitung Dr. Olga Kosharna (Ukraine) berichtete zur Situation in Tschernobyl (IAEO unterschätzt Risiken) und Saporischschja (steht unter Kommando von Rosatom-Mitarbeitern) Andrey Ozharovsky (Russland) berichtete aus Moskau.

organisiert von Kumar Sundaram (Indien) Auf Englisch:

<https://www.dianuke.org/nuclear-power-in-the-battlefield-ongoing-concerns-at-chernobyl-zaporizhzhya-and-beyond-webinar-video/>

Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass weltweit viele Rosatom-AKWs IT-Systeme von Siemens und Framatome aus Erlangen/Nürnberg einsetzen. Noch letzten Dezember kündigten Framatome und Rosatom an, ihre Zusammenarbeit zu verstärken: <https://www.world-nuclear-news.org/Articles/Framatome-and-Rosatom-expand-cooperation> – Allen alles Gute, Peter

**.) Kleine Anfrage LTNRW SPD 17/16390 "Welche Auswirkungen haben die Taxonomieregelungen auf EU-Ebene auf das Land Nordrhein-Westfalen?" :**

Antwort ist da.

<https://opal.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-16710.pdf> – Gruß Hanns-Jörg -

Am 2022-01-27 um 16:10 schrieb Hanns-Jörg Rohwedder:

<https://opal.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-16390.pdf> - Auffällig, dass die im Rahmen der EU-Taxonomie nur nach Atomkraft

fragen, nicht nach Gas...Antwort kommt in 4 - 6 Wochen, schicke ich dann auch rum.

**.) USA-Feindlichkeit in Lateinamerika:** <https://taz.de/USA-Feindlichkeit-in-Lateinamerika/!5838491/> - Putinfreunde unter Latino-Linken, , In linken Kreisen in Lateinamerika weist man nicht Russland, sondern dem Westen die Schuld am Ukrainekrieg zu. Der Antiamerikanismus sitzt tief. Vor der russischen Botschaft in Mexiko versammeln sich bisher eher Kritiker als Fans von Putin. Angel Guerra Cabrera macht sich Sorgen um die Pressevielfalt rund um die russische Invasion in der Ukraine. „Millionen haben eine Welt im Kopf, die nicht der Realität, sondern nur dem entspricht, was man ihnen zugeschnitten hat“, schreibt der Kommentator der größten linken mexikanischen Tageszeitung, der La Jornada.

**.) Zurück zu Kohle und Atom? Warum solche Forderungen Unsinn sind :** <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/ein-tempolimit-fuer-freiheit-und-frieden> - "Wegen des Krieges zurück zu Kohle und Atom? Warum solche Forderungen von Friedrich Merz & Co. Unsinn sind – und was stattdessen hilft"

**.) Putin zunehmend sauer – Video:** <https://www.youtube.com/watch?v=nz6vIivBK7E>

**.) Herberge für Kriegsflüchtlinge:** <https://taz.de/Herberge-fuer-Kriegsfluechtlinge/!5838418/> - Hotels statt Turnhallen,,In Hamburg suchen 12.000 Ukrainer schutz. Stadt stellt Notbetten in leerem Fegro-Markt auf. Hotels stellten 700 Zimmer bereit, bisher kostenfrei. In Hamburg suchen 12.000 Ukrainer schutz. Stadt stellt Notbetten in leerem Fegro-Markt auf. Hotels stellten 700 Zimmer bereit, bisher kostenfrei.

**.) Nach dem großen Irrtum:** <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162137.linke-und->

[russland-nach-dem-grossen-irrtum.html](#) - Wie die Linke angesichts des Kriegs in der Ukraine um ihr Russland-Bild und die eigene Außenpolitik ringt.

**.) Wenn Shampoo zum Luxusgut wird:** <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162134.sanktionen-gegen-russland-wenn-shampoo-zum-luxusgut-wird.html> - Viele Russen spüren die ersten Folgen der westlichen Sanktionen in ihrem Alltag. Die Abwertung des Rubels und Boykottmaßnahmen westlicher Hersteller haben in Russland erhebliche Auswirkungen für die Verbraucher. Doch im Gegensatz zur Textil- und Autobranche werden die meisten bekannten Marken der westlichen Konsumwelt im Lebensmittel- und Hygienebereich nicht aus dem Sortiment russischer Geschäfte verschwinden.

**.) Unmissverständliche Solidarität:** <https://taz.de/Regierungschefs-besuchen-Kiew/!5838333/> -Regierungschefs besuchen Kiew:Unmissverständliche Solidarität,,Dank der deutschen Zurückhaltung ist die Bedeutung der Länder Ostmitteleuropas im Ukrainekrieg politisch gewachsen. Deutschland gilt als Appeaser.  
-(= Beschwichtigungspolitiker – Abwiegler)

**.) Der Pate des Black Cinema** - Melvin van Peebles und Sweet Sweetbacks Lied : <https://www.arte.tv/de/videos/103992-000-A/der-pate-des-black-cinema/> - Berühmt und unbequem - Ljudmila Ulitzkaja ist die interessanteste russische Gegenwartsautorin. Die Genetikerin mit dem analytischen Blick auf die Gesellschaft hat in Russland alle Literaturpreise abgeräumt - aber geliebt wird sie vom Staat nicht. Ihre Romane und Erzählungen spiegeln die Tragödien des 20. Jahrhunderts wider, die Epoche der Gewaltherrschaft und des Genozids.

**.) Sexismus macht im Krieg keine Pause :** <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162164.feminismus-sexismus-macht-im-krieg-keine-pause.html> - In Kriegszeiten wird versucht, feministisches Engagement als unwichtig darzustellen. Doch Sexismus macht während eines Krieges keine Pause, kommentiert Sibel Schick. Im Gegenteil - Um den feministischen [Kampftag am 8. März](#) herum wurden Vorwürfe gegen Feminist\*innen geäußert, Russlands Krieg gegen die Ukraine sei wichtiger als Feminismus. Das ist nicht nur zu kurz gedacht, sondern auch antifeministisch.

2015 starteten wir als eine Gruppe Feminist\*innen eine Petition und forderten den ehemaligen türkischen Regierungssprecher Bülent Arinç auf, aufgrund seiner sexistischen Äußerungen gegenüber der HDP-Abgeordneten Nursel Aydoğan während einer parlamentarischen Debatte Frauen um Entschuldigung zu bitten. Das war zu jener Zeit, in der in kurdischen Städten des Landes ein Krieg gegen die Zivilbevölkerung geführt wurde. Als ich die Petition auf meinem Facebook-Account teilte, dauerte es nicht lange, bis ein Freund einen wütenden Kommentar unter den Post schrieb: »Schämt ihr euch nicht, euch mit so belanglosen Themen zu beschäftigen? Vor allem während eines Krieges.«

**.) Von Karl Heinz Roth ein Manifest gegen den Krieg Austausch über die Militär und Kriegs Veränderungen regional nötig :**

<https://www.heise.de/tp/features/Manifest-gegen-den-Krieg-6549580.html?seite=all>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Karl\\_Heinz\\_Roth](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Heinz_Roth)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Stiftung\\_f%C3%BCr\\_Sozialgeschichte\\_des\\_20.\\_Jahrhunderts](https://de.wikipedia.org/wiki/Stiftung_f%C3%BCr_Sozialgeschichte_des_20._Jahrhunderts)

**.) Kriegsflüchtlinge im Norddeutschland: <https://taz.de/Kriegsfluechtlinge-im-Norddeutschland/!5837121/> - Tor zur Welt verstopft / Vor Hamburgs**

Ausländerbehörde warten Ukrainer tagelang auf Registrierung. Der Kreis Pinneberg zeigt mit Online-Registrierung, das es schneller geht. Noch abends spät um 22 Uhr standen am Dienstag Menschen aus der Ukraine vor der Hamburger Ausländerbehörde, um auf ihre Registrierung zu warten. Es hatte dort in der Nacht zuvor sogar „eine größere Anzahl“ übernachtet, räumte Hamburgs Innensenator Andy Grote (SPD) vor der Presse ein – und warb um Verständnis: Die Mitarbeiter arbeiteten sogar am Wochenende, es ginge nicht schneller. Es handele sich bei der Registrierung um „anspruchsvolle Vorgänge mit sensiblen Daten“.

**.) Zelte für Geflüchtete am Volkspark aufgebaut :**

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Ukraine-Krieg-Zelte-fuer-Gefluechtete-am-Volkspark-aufgebaut,ukraine2310.html> - Auf einem Parkplatz am Hamburger

Volksparkstadion hat das Technische Hilfswerk (THW) Zelte für Geflüchtete aus der Ukraine aufgebaut. Bald soll daneben auch ein Containerdorf entstehen. In den Zelten sollen die Geflüchteten nur kurz übernachten müssen - maximal zwei bis drei Nächte. Die geplanten Container sind für eine längere Unterbringung gedacht. Bevor die 100 Wohncontainer aufgebaut werden können, finden erst einmal vorbereitende Maßnahmen statt: Fundamente müssen gesetzt und Leitungen verlegt werden. Die ersten Geflüchteten könnten dann in der ersten Aprilwoche dort einziehen.

**.) 5000 Nord-Stream-Röhren liegen nutzlos rum: Das Millionen-Grab an der Ostsee** : <https://www.mopo.de/im-norden/meck-pomm/5000-nord-stream-roehren-liegen-nutzlos-rum-das-millionen-grab-an-der-ostsee/> - Das höchst umstrittene Großprojekt Nord Stream 2 ist mittlerweile Geschichte, die Betreiberfirma aus der Schweiz hat längst Insolvenz angemeldet. Im Hafen Mukran in Sassnitz auf Rügen (Kreis Vorpommern-Rügen) lagern noch 5000 Erdgasrohre, die eigentlich vor der dänischen Insel Bornholm verlegt werden sollten. Wie es mit den nutzlosen Röhren weitergeht, ist unklar. Erst war das Genehmigungsverfahren für Nord Stream 2 auf Eis gelegt worden, dann folgten US-Sanktionen nach dem russischen Angriff auf die Ukraine – und letztlich ging die Betreiberfirma selbst pleite. An der Ostsee sind die Spuren des beerdigten Projekts noch deutlich zu erkennen. 5000 Erdgasrohre, zusammen rund 75 Millionen Euro teuer, lagern allein im Hafen Mukran auf Rügen. Zunächst hatte der NDR berichtet. **Sassnitz: Was passiert mit den Nord-Stream-Röhren?**

**.) „Absolut nutzlos“:** <https://www.mopo.de/news/politik-wirtschaft/traurig-zu-beobachten-ukraine-botschafter-attackiert-schroeder-nach-kreml-besuch/> -- Ukraine-Botschafter attackiert Schröder nach Kreml-Besuch: „Ergebnisse absolut nutzlos“ Was hat Schröder mit seinem Freund Putin in Moskau besprochen? Die Vermittlungsmision des Altkanzlers bleibt ein Rätsel. Aus ukrainischer Sicht scheint sie jedenfalls nichts gebracht zu haben. Der Botschafter in Berlin nennt die Ergebnisse „absolut nutzlos“. Der ukrainische Botschafter in Deutschland hat die Vermittlungsbemühungen von Altkanzler Gerhard Schröder im Ukraine-Krieg für gescheitert erklärt. „Die Sache ist für uns endgültig erledigt“, sagte Botschafter Andrij Melnyk. „Für die Ukraine machen weitere Gespräche Schröders gar keinen Sinn. Es ist schon traurig zu beobachten, wie die ganze Sache schief gelaufen ist.“

**.) Krieg in der Ukraine: Nicht mehr nur Waffen:** <https://taz.de/Krieg-in-der-Ukraine!/5837042/> - Die Gespräche zwischen Moskau und Kiew über ein Ende des russischen Krieges gegen die Ukraine nehmen an Fahrt auf. Die russischen Angriffe erlahmen. Wir müssen reden: Islands Verteidigungsministerin Gyldfadóttir mit US-Kollege Austin bei Nato-Treffen. Es gibt mehr Bewegung an der diplomatischen Front als an der militärischen. An diesem Punkt scheint Russlands Krieg gegen die Ukraine nach drei Wochen angelangt zu sein. Den Anfang machte in der Nacht zu Mittwoch Jarosław Kaczyński, Chef der polnischen Regierungspartei, der mit den Ministerpräsidenten Polens, Tschechiens und Sloweniens mit dem Zug nach Kiew gereist war – eine Demonstration der Solidarität und auch ein Signal, dass man keine Angst vor Russland hat. Kaczyński beließ es nicht bei Solidaritätsbekundungen. „Ich denke, dass eine Friedensmission notwendig ist – Nato, möglicherweise eine breitere internationale Struktur –, jedoch eine Mission, die in der Lage ist, sich selbst zu

verteidigen, die auf ukrainischem Gebiet agiert“, sagte der Pole.

**.) Energiepreis-Explosion:** <https://www.nordbayern.de/wirtschaft/40-prozent-der-deutschen-wollen-an-atomstrom-und-kohlekraft-festhalten-1.11929452> - 40

Prozent der Deutschen wollen an Atomstrom und Kohlekraft festhalten. Der Krieg in der Ukraine verschärft die ohnehin schon angespannte Lage auf dem Energiemarkt und beunruhigt viele Bürger. Eine neue Untersuchung zeigt nun, dass zahlreiche Bürger deshalb an Atomkraft und Kohle festhalten wollen - trotz anderslautender Klimapolitik. Eine repräsentative Umfrage im Auftrag von Verivox zeigt. Das Marktforschungsinstitut Innofact hat im März 2022 im Auftrag des Vergleichsportals insgesamt 1.011 Personen im Alter von 18 bis 69 Jahren online befragt. Die Befürchtung weiter steigender Preise war dabei unabhängig von Alter, Geschlecht und Einkommen. Knapp die Hälfte der Befragten (46 Prozent) gab an, sich sehr große Sorgen um die Entwicklung bei den Energiepreisen zu machen. Gut jeder Dritte (35 Prozent) sorgt sich etwas. 14 Prozent sind in der Frage unentschieden, nur 4 Prozent der Umfrageteilnehmer lässt der Gedanke an hohe Energiekosten gänzlich kalt. Um den Anstieg der Strompreise zu bremsen, sind viele Bundesbürger offenbar bereit, zu eigentlich als abgeschrieben geltenden Energieträgern zurückzukehren. Immerhin 40 Prozent der Befragten sprechen sich für die Wiederbelebung der Atomkraft aus. Damit hat sich die Zustimmung zur Kernenergie in den letzten vier Jahren fast verdoppelt. 2018 war nur jeder Fünfte (20 Prozent) dieser Meinung.

**.) Atomkraft-Laufzeitverlängerung für Eon weiter kein Thema :**

<https://www.zeit.de/news/2022-03/16/atomkraft-laufzeitverlaengerung-fuer-eon-weiter-kein-thema> - Die von der Politik zuletzt wiederholt ins Spiel gebrachte

Laufzeitverlängerung der drei verbliebenen Atomkraftwerke ist für den Energiekonzern Eon weiter kein Thema. Die Bundesregierung habe nach einer vernünftigen Diskussion beschlossen, dass sie darauf nicht zurückkommen wolle, sagte Eon-Vorstandschef Leonhard Birnbaum am Mittwoch in Essen. «Damit ist die Sache für uns erledigt.» Die Bundesministerien für Wirtschaft und Umwelt hatten in der vergangenen Woche in einem Prüfvermerk Abstand von längeren Laufzeiten genommen. Wörtlich hieß es darin: «Im Ergebnis einer Abwägung von Nutzen und Risiken ist eine Laufzeitverlängerung der drei noch bestehenden Atomkraftwerke auch angesichts der aktuellen Gaskrise nicht zu empfehlen.» Eine Verlängerung könnte nur einen sehr begrenzten Beitrag zur Lösung des Problems leisten, und dies zu sehr hohen wirtschaftlichen Kosten. Der Staat müsste in großem Umfang Risiken übernehmen. Dies stehe in keinem Verhältnis.

**.) BMWK/BMUV 7. März 2022 - Prüfung des Weiterbetriebs von Atomkraftwerken aufgrund des Ukraine-Kriegs:** [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/pruefvermerk-laufzeitverlaengerung-atomkraftwerke.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/pruefvermerk-laufzeitverlaengerung-atomkraftwerke.pdf?__blob=publicationFile&v=6)

**.) Der Wille zum Weltkrieg :** <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8872>  
- Mehrere NATO-Staaten beharren im Ukraine-Krieg auf Forderungen, deren Umsetzung einen Weltkrieg und ein nukleares Inferno auszulösen droht. So hat gestern unter anderem der Verteidigungsminister Estlands zum wiederholten Mal die Errichtung einer Flugverbotszone über der Ukraine verlangt. Das führe zwangsläufig zu einem Krieg zwischen der NATO und Russland und damit an die „Schwelle zu einem Nuklearkrieg“, erläutert der ehemalige Bundeswehr-Generalinspekteur Harald Kujat. Forderungen, die auf einen Waffengang zwischen der NATO und Russland hinauslaufen, sind zuletzt auch in Deutschland vorgetragen worden. Dies zeigt, dass in Teilen der herrschenden Eliten im Westen die Bereitschaft wächst, bei vollem Bewusstsein das Risiko eines Dritten Weltkriegs und eines nuklearen Infernos in Kauf zu nehmen. Die NATO, in der dies in der aktuellen Situation noch nicht mehrheitsfähig ist, hat gestern zunächst eine starke Aufstockung ihrer Truppen in Ost- und Südosteuropa beschlossen. Die Bundeswehr leitet die Stationierung von rund 700 Soldaten und Patriot-Luftabwehrbatterien in der Slowakei ein.

**.) Botschafter des Tages: Andrij Melnyk :**

<https://www.jungewelt.de/aktuell/rubrik/inland.php> - Aufrüstungspläne beschlossen - Das »Sondervermögen Bundeswehr« soll laut Gesetzentwurf der »Stärkung der Bündnis- und Verteidigungsfähigkeit« dienen. Das Bundeskabinett hat grünes Licht für die Etatpläne von Finanzminister Christian Lindner (FDP) gegeben. Im laufenden Jahr sollen wegen der Coronakrise im Kernhaushalt noch einmal 99,7 Milliarden Euro neue Schulden aufgenommen werden, so der Beschluss vom Mittwoch. Doch die Summe dürfte noch deutlich steigen: Das Finanzministerium hat bereits angekündigt, dass es einen Ergänzungshaushalt geben soll, um die Folgen des Kriegs in der Ukraine abzumildern. Im kommenden Jahr will Lindner dann neue Kredite im Umfang von 7,5 Milliarden Euro aufnehmen und damit die »Schuldenbremse« wieder einhalten. Kürzungsprogramme und Sozialabbau bleiben also gezwungenermaßen an der Tagesordnung.

**.) Neue Blockfreiheit:** <https://www.freitag.de/autoren/the-guardian/neue-blockfreiheit-viele-staaten-beteiligen-sich-nicht-an-den-sanktionen> und [www.theguardian.com](http://www.theguardian.com)- Viele Staaten

beteiligen sich nicht an den Sanktionen. Die meisten Staaten haben Russlands Invasion der Ukraine verurteilt. Gleichzeitig beteiligen sich Indien, Mexiko, Pakistan und viele andere Länder nicht an den Wirtschaftssanktionen. Erleben wir das Revival einer alten Bewegung?

**.) Solidarität – eine Frage der Hautfarbe?** : <https://www.philomag.de/artikel/solidaritaet-eine-frage-der-hautfarbe> - Warum sind wir solidarischer mit ukrainischen Geflüchteten als mit Menschen aus Afghanistan oder dem Irak? Eine Antwort findet sich bei Judith Butler und ihren Überlegungen zur „Betrauerbarkeit von Leben“. Die schrecklichen Ereignisse in der Ukraine haben nicht nur in Deutschland eine Welle der Solidarität ausgelöst. Viele Menschen bekunden ihre Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung, melden sich als freiwillige Helfer oder nehmen Geflüchtete bei sich auf. Axel Steier, Gründungsmitglied der Organisation Mission Lifeline, die sich sonst auf Seenotrettung spezialisiert und derzeit Geflüchtete von der ukrainischen Grenze nach Deutschland bringt, [sprach](#) im Deutschlandfunk von einer „überbordenden Hilfsbereitschaft“, die „weit über das Maß von 2015 hinaus“ gehe, sogar von einem „qualitativen Unterschied“. Neben der Freude darüber bereitet ihm dieser Unterschied jedoch auch Kopfzerbrechen.

**.) Tamara Trampes Film "Weiße Raben" - Am Ende steht nur der Tod :**  
<https://www.deutschlandfunkkultur.de/tamara-trampes-film-weisse-raben-alptraum-tschetschenien-100.html> - „Weiße Raben – Alptraum Tschetschenien“ von Tamara Trampe ist aktuell frei zugänglich auf [Vimeo](#) zu sehen. Zwei tschetschenische Frauen im Februar 2000 in der von der russischen Armee fast völlig zerstörten Stadt Grosny. Vor Putins Angriff auf die Ukraine gab es den Krieg in Tschetschenien. Die Regisseurin Tamara Trampe hatte über diesen den Film „Weiße Raben“ gedreht. Ein leiser, zeitloser Essay: Aus gegebenem Anlass hat ihn die Produktionsfirma ins Netz gestellt.

**.) Streicht der Ukraine die Schulden :** <https://jacobin.de/artikel/streicht-der-ukraine-die-schulden-iwf-eu-kommission-schuldenpolitik/> - Seit in der Ukraine Krieg herrscht, hat sich das Land extrem verschuldet. Die EU und der IWF gewähren ihre Finanzhilfe nur, wenn das Land im Gegenzug kapitalfreundliche Maßnahmen umsetzt. Was der ukrainischen Bevölkerung tatsächlich helfen würde, ist ein Schuldenerlass.

**.) Global Solidarity: Against the states and the militarization of the planet // Thursday 17th March 20:00 EET – Voices from Ukraine, Belarus, and Russia :**  
<https://solidarityagainstinvasion.noblogs.org/post/2022/03/14/event-against-the-states-and-the-militarization-of-the-planet/> und [Voices from Ukraine, Belarus, and Russia](#) - This event will be



streamed live at Thursday 17th March 2PM EDT (8PM Athens & Kyiv, 7PM Berlin) from these locations:

- <https://kolektiva.media/w/7dBA55ZbSUbzFBrRURPBcp>
- [https://www.youtube.com/watch?v=E0-M\\_yoH-Bc](https://www.youtube.com/watch?v=E0-M_yoH-Bc)

After two dark pandemic years, warmonger States are militarizing the planet, drowning whole societies in blood in order to accomplish their power games. In this online discussion, comrades from Ukraine, Belarus, and Russia speak about how the invasion of Ukraine has impacted their societies and communities, describing the forms that resistance to the invasion is taking in all three contexts and how people elsewhere around the world can raise and support efforts to stop it.

**.) Wege zur Neutralität** : <https://www.jungewelt.de/artikel/422740.krieg-in-der-ukraine-wege-zur-neutralit%C3%A4t.html> - Derweil konkretisieren sich Ergebnisse bei den Verhandlungen zwischen Kiew und Moskau. Wie die Financial Times am Mittwoch unter Verweis auf drei an den Gesprächen beteiligte Personen berichtete, gebe es Fortschritte bei einem vorläufigen 15-Punkte-Friedensplan. Dieser sehe einen Waffenstillstand und den Rückzug Russlands vor, wenn die Ukraine ihre Neutralität erkläre und eine Begrenzung ihrer Streitkräfte akzeptiere. Der ukrainische Präsidentenberater Michail Podoljak fügte hinzu, dass Kiew verpflichtet wäre, sich aus Militärbündnissen wie der NATO herauszuhalten und keine ausländischen Militärstützpunkt auf dem Gebiet der Ukraine zu unterhalten, wobei er betonte, dass dies bereits durch ukrainisches Recht ausgeschlossen sei. Kiew schlage demnach ein »ukrainisches Modell der Sicherheitsgarantien« vor, bei dem »die Länder, die solche Garantien unterzeichnen, im Falle eines Angriffs auf die Ukraine nicht tatenlos zusehen, sondern sich aktiv an einem Konflikt auf ukrainischer Seite beteiligen und offiziell die sofortige Lieferung der erforderlichen Waffenmengen für uns sicherstellen würden«, erklärte Podoljak gegenüber der Agentur Interfax.

**.) Die Reihen schließen sich** : <https://www.jungewelt.de/artikel/422794.heimatfront-die-reihen-schlie%C3%9Fen-sich.html> - Mangelnder Widerspruch zu Rüstungsplänen. Militarismus als neue Normalität in deutschen Medien. Als Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) bei seiner Rede am 27. Februar die Ära des neuen deutschen Militarismus einläutete, gab es im Parlament Standing Ovations. In der deutschsprachigen Medienlandschaft wurde Scholz' »Zeitenwende« zwar weniger frenetisch aufgenommen, doch fehlt es bis auf wenige Ausnahmen an substantiellem Widerspruch zum angekündigten Rüstungssirrsinn der Ampelkoalition. Es wird über die inhaltliche Ausgestaltung des 100 Milliarden Euro umfassenden »Sondervermögens Bundeswehr« oder über die Zweiprozentvorgabe der NATO

diskutiert, doch die von Scholz vorgegebene Grundrichtung wird nicht in Frage gestellt.

**.) Empörung in der Opposition :** <https://web.de/magazine/politik/russland-krieg-ukraine/empoeerung-ablehnung-ukraine-debatte-bundestag-36698078> - „Dass die Regierung nach Selenskis Rede im Bundestag keine Debatte zugelassen hat, sei „würdelos“ gewesen. Der ukrainische Präsident hatte zuvor mehr Hilfe gefordert.

**.) Die Krise an der Tanke: Die Ärmsten der Armen und das Auto :** <https://taz.de/Die-Krise-an-der-Tanke/!5839932/> - Da muss der Autofahrer doch „mit letztem Tropfen zum Protest“. Ich weiß nicht genau, wer mit „die Ärmsten der Armen“ gemeint ist, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass zumindest die „Ärmsten der Armen“ kein Auto besitzen. Es ist schon im Unterhalt teuer und deshalb habe ich, zum Beispiel, auch keins.

**.) Diesen Krieg hätte man verhindern können :** <https://www.kontextwochenzeitung.de/gesellschaft/572/diesen-krieg-haette-man-verhindern-koennen-8076.html> - Pazifismus und Engagement gegen Aufrüstung haben gerade wenig Konjunktur, bleiben aber wichtig und richtig, meint der Historiker Wolfram Wette. Ein Gespräch über die Friedensbewegung, Kriegsprävention und die Gefahren einer Militarisierung der Welt als Folge des Ukrainekriegs.

**.) Gewaltfreie Alternativen zu Krieg und Rüstung :** [https://www.soziale-verteidigung.de/system/files/gewaltfreie\\_alternativen\\_ukraine\\_web\\_0.pdf](https://www.soziale-verteidigung.de/system/files/gewaltfreie_alternativen_ukraine_web_0.pdf) - Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat die sicherheitspolitische Situation in Europa grundlegend verändert. Die Überzeugung, dass Russland keinen Krieg riskieren würde, hat sich als Täuschung herausgestellt. Pazifistische Positionen werden – wie in jedem Krieg – zwischen „naiv“ und „Verrat“ eingeordnet. Bei den Rüstungsausgaben und Waffenlieferungen gab es einen Dammbbruch nicht nur hier in Deutschland. „Abschreckung“ ist das Gebot der Stunde. In den kriegsführenden Ländern werden diejenigen, die nicht kämpfen wollen, verfolgt; viele verstecken sich oder versuchen, außer Landes zu fliehen. In diesem Infoblatt möchten wir ein paar Gedanken und Argumente für gewaltfreie Optionen vorstellen. Gewaltfreier Widerstand / Soziale Verteidigung als Option für die Ukraine und ganz Europa Soziale Verteidigung wäre eine Alternative für die Ukraine gewesen. Die Berichte von immer wieder auftretendem spontanen zivilen Widerstand gegen die russischen Truppen (Menschen, die Panzer blockieren, Bürgermeister\*innen in besetzten Orten, die die Kooperation verweigern) zeigen das Potenzial gewaltfreien Widerstands in

der Ukraine. Ein Übergang zu Sozialer Verteidigung wäre auch dann eine Möglichkeit, falls es nicht zu einem Verhandlungsfrieden kommen und Russland sich in diesem Krieg doch militärisch durchsetzen sollte. Sie könnte Russland eine Beherrschung der Ukraine schwer machen. Mehrere Bedingungen, die die Forschung über Zivilen Widerstand /Soziale Verteidigung als wichtig für dessen Erfolg ansieht, sind in der Ukraine gegeben.

**.) Stromnetze der Ukraine und Moldawiens mit dem Kontinentaleuropas**

**synchronisiert** : <https://twitter.com/vonderleyen/status/1504088410897764355> -

Die Stromnetze der Ukraine und Moldawiens sind gestern (Mittwoch) erfolgreich mit dem kontinentaleuropäischen Netz synchronisiert worden. Nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine und auf Ersuchen des Landes hatte die EU Kommission gemeinsam mit dem Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber die geplanten technischen Arbeiten daran beschleunigt. So konnte der eigentlich erst für 2023 vorgesehenen Zusammenschluss bereits jetzt umgesetzt werden. „Ich begrüße den wichtigen Schritt, der heute unternommen wurde, damit in diesen dunklen Zeiten das Licht brennt und die Häuser warm bleiben“, schrieb EU Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen auf Twitter.

**.) KKW-Weiterbetrieb Deutschland:** <https://www.nuklearforum.ch/de/news/kkw-weiterbetrieb-deutschland-fachverbaende-kritisieren-bundesregierung-fuer-ablehnung> -

**ablehnung** - Fachverbände kritisieren Bundesregierung für Ablehnung. In Deutschland mehrt sich die Kritik an den beiden Bundesministerien für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und deren Ablehnung eines Weiterbetriebes deutscher Kernkraftwerke. Neben dem nuklearen Branchenverband Kerntechnik Deutschland (KernD) hält auch der deutsche TÜV-Verband einen Weiterbetrieb der Kernkraftwerke für umsetzbar.

**.) EU/Brüssel: Nein zu Gas:** <https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/nein-zu-gas-eu-abgeordnete-fordern-rueckzug-von-taxonomie-vorschlag-1031286102> - -

EU-Abgeordnete fordern Rückzug von Taxonomie-Vorschlag. Mehr als 100 Europaabgeordnete haben die EU-Kommission dazu aufgefordert, angesichts des Kriegs in der Ukraine ihren Vorschlag, Gas als nachhaltig einzustufen, zurückzuziehen. Das geht aus einem Brief an die Brüsseler Behörde hervor, der der Deutschen Presse-Agentur vorliegt. "Wir sollten weg von fossilem Gas kommen und vermeiden, dass seine Nutzung durch den Bau neuer Gaskraftwerke gesteigert wird", schrieben Abgeordnete der Grünen, Sozialisten, Linken, Liberalen (Renew) und der

christdemokratischen EVP. Der Rückzug des Vorschlags würde Investitionen in tatsächliche erneuerbare Energien fördern und so zur Energie-Unabhängigkeit der EU beitragen. "EU - Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen muss ihren Entwurf zur grünen Taxonomie und zur Einstufung von Atomkraft und Erdgas als "nachhaltig" sofort zurückziehen", sagte der Grünen-Abgeordnete Michael Bloss. "Ansonsten erhöhen wir nur unsere Abhängigkeit von Russlands Gas und Uran. Das kann nicht im Interesse der Europäischen Union sein."

**.) Kommentar von Kaija Kutter über Aufnahme der Ukraine-Flüchtlinge,:**

<https://taz.de/Keine-Zeit-fuer-Buerokratie/!5837123/> - Keine Zeit für Bürokratie, Bei der Wohnsitz-Frage ist Zwang abzulehnen, das gilt für alle Geflüchteten. Es geht also auch anders. Nur ein paar Kilometer vor Hamburgs Toren führt der Kreis Pinneberg vor, wie moderne Verwaltung den aus dem Krieg geflüchteten Menschen dienen kann. Die Online-Registrierung ermöglicht schon mal den Zugang zu Krankenversicherung und staatlicher Hilfe, der Vor-Ort-Termin für die Registrierung folgt später. Nun ist das nur eine Aufgabe von vielen, die auf Städte und Kommunen durch den Krieg zukommt. Bis zu sieben Millionen Geflüchtete werden erwartet. Behörden und Helfer haben mit einer schweren Katastrophe zu kämpfen. Es ist nicht die Zeit für Bürokratie, auch wenn das Hamburger Modell der Kompakt-Registrierung seine Vorteile haben mag und die Lage in einer Metropole nicht mit der eines Landkreises vergleichbar ist.

**.) Die Tragödie von Mariupol :** <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162219.ukraine-krieg-die-tragoedie-von-mariupol.html> - Russland beschießt ein als ziviler Schutzraum

gekennzeichnetes Theater. Die humanitäre Lage in der Stadt ist katastrophal. Männer und Frauen haben auf dem Boden ein notdürftiges Nachtlager aus Laken und Decken aufgeschlagen, ein uniformierter Mann erklärt in einem unbeleuchteten Raum die Essenausgabe, Säuglinge schreien, aufgeregte Kinderstimmen sind zu hören: Das etwa zweiminütige Video, das ukrainische Webseiten Anfang der Woche im Internet verbreiteten, soll aus dem Theater der hart umkämpften Stadt Mariupol am Asowschen Meer stammen.

**.) Aktuelle Lage in der Ukraine:** <https://taz.de/Aktuelle-Lage-in-der-Ukraine/!5840675/> -

Frauen und Kinder unter Trümmern / Krieg in der Ukraine: Wie sich Geschichte wiederholt, „Das Rentner-Ehepaar Vartanjan musste 2014 aus Donezk fliehen. Jetzt gelang es ihnen, der Hölle in Mariupol zu entkommen. Es könnte das bisher blutigste Kriegsverbrechen in der Ukraine sein. Das Drama-Theater in dem von russischen Truppen eingekesselten Mariupol, in das sich unterschiedlichen Angaben zufolge zwischen 500 und 1.200 Zivilisten geflüchtet hatten, wurde am Mittwochabend durch einen

russischen Bombenangriff direkt getroffen, viele Menschen wurden verschüttet.

**.) Norbert Röttgen zum Ukraine-Krieg: „Die Uhr tickt“** : <https://taz.de/Norbert-Roettgen-zum-Ukraine-Krieg/!5842273/> - „Der CDU-Außenpolitiker fordert ein Energie-Embargo gegen Russland und kritisiert Wirtschaftsminister Robert Habeck scharf. Dieser handele unentschlossen. Wir leben in einer Welt, in die der Krieg als Mittel der Politik zurückgekehrt ist. Der Starke missbraucht seine Macht und ignoriert das Recht des vermeintlich Schwächeren selbst zu entscheiden, wie er leben und mit wem er sich verbünden will. Es liegt jetzt in unserer Verantwortung, dass wir auch nicht den geringsten Erfolg dieser Methode zulassen, sondern dass sie geächtet und abgewehrt wird.“

**.) Monetäre Kriegsführung** : <https://www.soziopolis.de/monetaere-kriegsfuehrung.html> - Bei der Verwendung der Labels „Krieg“ oder „kriegerisch“ ist Vorsicht geboten, sollen sie für etwas anderes verwendet werden als zur Bezeichnung von Waffenfeuer. Andererseits ist es auch keine Effekthascherei, wenn mit Blick auf die Sanktionen gegen Russland und Belarus in der Presse von financial warfare oder, etwas eingeschränkter, von monetärer Kriegsführung gesprochen wird. Dass Geld zu Kriegsmaterial wird, ist keineswegs ungewöhnlich. „Geld ist meine wichtigste Munition“, soll der wegen der nach ihm benannten Affäre 2012 zurückgetretene US-Vier-Sterne-General David Petraeus gesagt haben, der führend an Invasion wie Besatzung des Irak beteiligt war. Wie von der kanadischen Soziologin Emily Gilbert zu lernen ist, wird Geld gewissermaßen amtlich in militärischen Strategiehandbüchern als Munition klassifiziert. Wer ein Land besetzt, tut gut daran, sich die Kollaboration der lokalen Bevölkerung durch Investitionen und Bestechungen zu sichern, feindlichen Kombattanten monetäre Ausstiegsoptionen anzubieten und die Zahlungsströme des Gegners zu unterbinden. Auch abseits der boots on the ground kommt in wohl jedem bewaffneten Konflikt Geld zum Einsatz, entweder in Gestalt von Unterstützungszahlungen verbündeter Länder oder bei Maßnahmen, kraft derer Länder den Handel mit einer oder mehreren Konfliktpartei(en) einschränken – von der schlichten Tatsache, dass Kriegsgerät gekauft und die Armee versorgt werden muss, einmal abgesehen. In solchen Fällen fungiert Geld, wenn man so will, als Kapital, das heißt als Vermögen, über das in strategischer wie taktischer Absicht verfügt, nämlich bereitgestellt oder entzogen wird. Hingegen greift monetäre Kriegsführung die Währung eines Landes direkt an, mehr noch, den „Stoff“, aus dem das Geld besteht.

**.) Es begann mit einer Lüge** : <https://www.youtube.com/watch?v=ZtkQYRlXMNU> -

Hier ein Film, der mit unvergessen ist. Nachhilfe für die, die behaupten, der Ukrainekrieg sei der erste Krieg in Europa seit dem 2. Weltkrieg. Auch er fand vor unserer Haustüre statt - und wurde durch eine bis dahin beispiellose Kriegspropaganda der Politiker und der Massenmedien beflügelt. Damals (wie heute) fühlten wir uns allein, viele politische Weggefährten und Freunde befürworteten den Waffengang. Es gab wenige Ausnahmen. auch in der ARD.

**.) Wie MIC, OGAM und FIRE-Sektoren die Nato erobert haben** : <https://www.zeitfragen.ch/archiv/2022/nr-6-8-maerz-2022/wie-mic-ogam-und-fire-sektoren-die-nato-erobert-haben.html> - Wie Präsident Biden erklärte, geht es bei der derzeitigen von den USA inszenierten militärischen Eskalation («Prodding the Bear») nicht wirklich um die Ukraine. Biden versprach zu Beginn, dass keine US-Truppen beteiligt sein würden. *Aber er fordert seit über einem Jahr, dass Deutschland verhindert, dass die Nord Stream 2-Pipeline die deutsche Industrie und seine Wohnungen mit günstigem Gas versorgt, sondern auf die viel teureren US-Lieferanten ausweicht.*

**.) Russland-Ukraine-Konflikt – ein Blick aus Argentinien** : <https://www.zeitfragen.ch/archiv/2022/nr-6-8-maerz-2022/russland-ukraine-konflikt-ein-blick-aus-argentinien.html> - *Die Presse in Lateinamerika berichtet erheblich differenzierter über den Krieg in der Ukraine, als es westliche Medien tun. In «Página 12» aus Argentinien, einer der renommiertesten Tageszeitungen Lateinamerikas, erschien der nachfolgend abgedruckte Kommentar von Atilio A. Borón als ein Beispiel unter vielen. In dem Masse, in dem sich die russische Besetzung der Ukraine ausweitet – und ich sage «Besetzung», um den Begriff zu verwenden, der für Invasionen verwendet wird, die den Segen der etablierten Mächte haben: Besetzung des Irak, Libyens, Syriens, der palästinensischen Gebiete usw. –, häufen sich die Fragen nach dem Wesen und der Bedeutung dieser Operation. Die vermeintlichen «Wahrheiten» und «Beweise», die die westliche Presse aus ihren Flaggschiffen in den Vereinigten Staaten und Europa liefert, müssen von vornherein völlig zurückgewiesen werden, denn was diese Medien verbreiten, ist unverhohlene Propaganda. Natürlich ist es aus rein militärischer Sicht richtig, dass Russland in die Ukraine «eingedrungen» ist. Da aber «Krieg die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln» ist, wie von Clausewitz sagte, muss dieser militärische Einsatz entsprechend den politischen Prämissen, die ihm seinen Sinn geben, beurteilt und interpretiert werden. Dies werden wir im folgenden versuchen.*

**.) Informationsstelle Militarisierung (IMI):** [gewerkschaftsforum.de](http://gewerkschaftsforum.de) - „Die Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. arbeitet seit 1996 in einem breiten Spektrum friedenspolitischer Themen mit einem starken Fokus auf Deutschland und

seine Rolle in der Welt. Als gemeinnütziger Verein ist es unser Ziel mit unseren Analysen und Informationen einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Wir verstehen uns dabei als ein Mittler zwischen der Friedensbewegung und der wissenschaftlichen Bearbeitung von Konflikten und Konfliktkonstellationen durch die Wissenschaft. Die Informationsstelle gibt die Internet-Zeitschrift IMI-List heraus, die wichtige Ereignisse zeitnah kommentiert und auf aktuelle Texte und Informationen verweist. “ Aktuell ist eine Sonderseite zum Krieg in der Ukraine erschienen.

**.) Weg vom Krieg, hin zum Krieg, Tausende Soldaten aus aller Welt reisen an die polnische Grenze, um im Ukraine-Krieg zu kämpfen. Doch was ist ihre**

**Motivation? : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162251.internationale-kaempfer-in-der-ukraine-weg-vom-krieg-hin-zum-krieg.html>** - Tausende internationale

Soldaten machen sich auf den Weg in Die Ukraine - sie wollen das Land verteidigen. Es sind Bilder einer menschlichen Tragödie, die ihren traurigen Platz in den Geschichtsbüchern finden werden: Die vielen Geflüchteten, die am ukrainischen Grenzübergang im polnischen Medyka ankommen. Eine alte Frau sitzt am Rand des Geschehens erschöpft auf einer Bank und singt ein ukrainisches Volkslied. Die Traurigkeit in ihrer warmen, hellen Stimme erinnert alle an den Grund, warum sie hier sind: weil auf der anderen Seite der Grenze ein erbarmungsloser Krieg wütet.

**.) Baerbocks Weltpolizei : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162237.nationale-sicherheitsstrategie-baerbocks-weltpolizei.html>** - Christian Klemm über Deutschlands neue

Sicherheitsstrategie / Politik mit anderen Mitteln, Im Ukraine-Krieg geht es um Herrschaftsansprüche – die auch EU und Nato seit Jahren dort durchsetzen wollen. Zur Zeit der sogenannten Blockkonfrontation vor mehr als 30 Jahren war die Bundeswehr eine Verteidigungsarmee. Sie sollte den »Iwan« aufhalten, wenn er über die Elbe kommt. Das ist freilich nie passiert. Nachdem die sozialistischen Staaten in Osteuropa zusammenbrachen, wurde die Bundeswehr systematisch zu einer Interventionsarmee umgerüstet. Die Feuerprobe war der Angriff auf Jugoslawien, der mit Auschwitz-Analogien rot-grüner Spitzenpolitiker gegenüber der deutschen Öffentlichkeit gerechtfertigt wurde. Tiefpunkt dieser Entwicklung war **der Kriegseinsatz in Afghanistan**, der in einer jahrelangen Besatzung und schlussendlich in einem menschlichen und finanziellen Fiasko endete. Außenministerin Annalena Baerbock will diesem Prozess jetzt neuen Schub geben, wenn nicht gar das Machwerk ihrer bellizistischen Amtsvorgänger auf ein neues Level bringen. Zum Start der Arbeit an einer neuen Nationalen Sicherheitsstrategie hat die Grünen-Politikerin die Bereitschaft Deutschlands zu einem stärkeren internationalen Engagement für Frieden und Sicherheit hervorgehoben. »Aus der deutschen Schuld für Krieg und Völkermord erwächst für uns, erwächst für mich in der Tat eine

besondere Verantwortung«, sagte Baerbock. Dies bedeute die Verpflichtung, »jenen zur Seite zu stehen, deren Leben, deren Freiheit und deren Rechte bedroht sind«.

**.) Belgien will den bislang für 2025 geplanten Atomausstieg u. a. wegen des Krieges in der Ukraine um zehn Jahre verschieben :**

<https://www.tagesschau.de/ausland/belgien-atomkraft-101.html> -

Zwei Kraftwerke sollen bis 2035 am Netz bleiben. Das nahe der deutschen Grenze gelegene Kernkraftwerk Tihange 3 sowie das bei Antwerpen gelegene Kernkraftwerk Doel 4 sollen bis mindestens Ende 2035 weiterlaufen können. Das bestätigte der belgische Premierminister Alexander De Croo am Freitagabend nach Beratungen der Regierung. Durch die Laufzeitverlängerung soll die Energiesicherheit in Belgien gewährleistet werden. Dabei spielen auch der Krieg in der Ukraine und die zuletzt stark angestiegenen Energiepreise eine Rolle. Mehrfach Mängel festgestellt - Was Belgien als Lösung für eine mögliche Energieknappheit sieht, ist für Deutschland schon seit Jahren Grund zur Sorge. So wurden bei den derzeit noch sieben belgischen Atommeilern mehrfach Mängel festgestellt, etwa marode Betonteile. Die Stadt Aachen und die Bundesregierung hatten in der Vergangenheit deswegen mehrfach gefordert, die Reaktoren stillzulegen. Die ältesten stammen aus den 1970er Jahren.

**.) Burgfrieden-Bazooka:** <https://www.freitag.de/autoren/wolfgangmichal/friedrich-merz-und-kevin-kuehnert-an-der-bazooka> - 100-Milliarden-Coup bestätigt Trend zur autoritären Demokratie Aufrüstung • Eine ganz große Koalition von SPD bis Union will die Bundeswehr mit 100 Milliarden Euro weiter aufrüsten. Die Wähler sind bei dieser Burgfriedenspolitik die Dummen.

**.) Es ist unmöglich, keine Angst vor Atombomben zu haben:**

<https://www.freitag.de/autoren/kathrin-gerlof/krieg-es-ist-unmoeglich-keine-angst-vor-den-atombomben-zu-haben> -Krieg • Die Menschheit ist zum Frieden verdammt, seit Kriege den Einsatz von nuklearen Massenvernichtungswaffen als Möglichkeit enthalten.

*(Anmerkung: Die erste Atombombe zündete die USA in der Wüste Nevada unter dem religiösen Code: „**Die Heilige Dreifaltigkeit**“ - das bedeutet: „Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist.“ - alles männlich.)*

**.) Atomabkommen mit dem Iran:** <https://www.freitag.de/autoren/lutz-herden/neuer-atomvertrag-mit-dem-iran-ist-nicht-sicher> - Die Anti-Sanktionsklausel



Verhandlungen • Nicht nur Teheran, auch Moskau will seine Rechte bei einem Nuklearabkommen gesichert sehen.

**.) Debatte um Energieboykotte:** <https://taz.de/Debatte-um-Energieboykotte/!5839853/> - Putin schaden sie nicht,,Energieboykotte scheinen eine einfache Lösung, den Ukraine-Krieg zu stoppen. Doch den bezahlt Putin in Rubel, nicht mit Devisen.

**.) Nazi-Opfer als Zeugen von Putins Überfall :** <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162236.krieg-in-der-ukraine-nazi-opfer-als-zeugen-von-putins-ueberfall.html> - Sterben in der Ukraine, feiern in Russland / Sonntag, 20. März 2022,Demonstration,Jungfernstieg,13:00, „Frieden in der Ukraine & Sicherheit in Europa,,Demo der ukrainischen Diaspora und weitere Infos. »Man merkt, dass das, was sonst in der Vergangenheit stattgefunden hat, nun in die Gegenwart gerückt ist.« Christine Glauning vom Berliner Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Niederschöneweide im Bezirk Treptow-Köpenick versucht zu beschreiben, welche mögliche Perspektive sie gerade als Historikerin, die zum Zweiten Weltkrieg beziehungsweise dem Nationalsozialismus und die in seinem Namen begangenen Verbrechen forscht, auf die Situation in der Ukraine einnehmen könnte. »Wir wissen nicht, was dieser Krieg langfristig für Folgen in Europa haben wird«, sagt die Gedenkstättenleiterin ernst zu »nd«.

**.) Russland und Ukraine dekolonialisieren: Wider die Russische Föderation :** <https://taz.de/Russland-und-Ukraine-dekolonialisieren/!5839859/> - Zur Rolle der Ukraine in der dekolonialen Bewegung. Die Entmythologisierung von Kiewer Rus und russischem Imperium wird Putins Ende sein. Barrikaden in Kyjiw am Maidan, dem Unabhängigkeitsplatz, am 14. März. In den Morgenstunden des 24. Februars begannen die Streitkräfte der Russischen Föderation mit der Invasion in der Ukraine. Es fing an mit Luftangriffen auf Kyjiw (Kiew). Gleichzeitig drangen Truppen über die ukrainische Grenze ein, von Russland sowie von Belarus aus, wo russische Militäreinheiten angeblich eine militärische Übung abhalten sollten. Doch der Plan eines russischen Blitzkriegs in der Ukraine scheiterte.

**.) Benzinpreise in Deutschland:Noch viel zu billig :** <https://taz.de/Benzinpreise-in-Deutschland/!5839856/> - Die Debatte über hohe Spritpreise ist unehrlich. Nicht etwa arme Menschen profitieren von Tankrabatten. Sondern die Reichen und Bequemen.